



Zäme für Oberdiessbach

Das gefällt mir an «Zäme»



Etwas für alle

Bei ZfO sucht man nach Wegen, den eigenen Wohnort zu beleben und aufzuwerten. Das kommt uns selbst zugute – aber auch den Gästen und Besuchern von Oberdiessbach.

Jürg Zurbrügg, Hausmann und Computer-Supporter

(Bild: Ursula Zurbrügg)



Gemeinde kennenlernen

Ich finde die Wanderung an der Gemeindegrenze entlang sehr gut. Personen, die noch nicht lange in der Gemeinde wohnen, können so unser schönes Gemeindegebiet kennenlernen.

André Furrer, Landwirt, Gemeinderat

(Bild: Hanspeter Schmutz)

Der Wert sozialer Beziehungen

Hanspeter Schmutz

In unserer Gesellschaft ist sich jeder selbst der Nächste. Soziale Kontakte gibt es nur noch beim Grillieren im Freundeskreis oder in virtuellen Netzwerken. «Stimmt nicht», sagt der Soziologe Markus Freitag. Er hat zusammen mit seinen Mitautoren den Wert sozialer Beziehungen – das Sozialkapital – in der Schweiz beschrieben und untersucht.

Politik lebt – gerade in einer direkten Demokratie – vom Einsatz der Einzelnen für die Gemeinschaft. Deshalb ist das soziale Kapital ein Indikator für die Gesundheit einer Gesellschaft. Wie gesund ist in dieser Hinsicht die Schweiz?

Ungesunde Entwicklungen

Der Autor stellt der Schweiz vorerst ein gutes Zeugnis aus: «Sozialer Rückhalt und Vertrauen in die Mitmenschen sind auf hohem Niveau geblieben. Auch bezüglich der Freiwilligenarbeit hat sich nicht viel verändert. Die Schweiz gehört zu den zehn Ländern Europas mit dem stärksten Sozialkapital¹.» Allerdings bröckelt der soziale Kitt. Gehörten in den 70er-Jahren rund 90 Prozent der Bevölkerung einem Verein an, beträgt dieser Anteil heute noch zwei Drittel. «Zudem kämpfen viele Vereine gegen Überalterung. 1976 waren 44 Prozent aller Mitglieder jünger als 40, diese Zahl hat sich halbiert. Der Schwund betrifft vor allem politische und kirchliche Gruppen. Auch das Milizwesen darbt. Kleine Dörfer haben Mühe, ihre politischen Ämter zu besetzen².»

Die Städte holen auf

Auf der andern Seite gibt es – gerade auch in Städten – Vernetzungsbewegungen, die dem entgegenwirken. Sie sind in der Regel oberflächlicher, projektbezogener und weniger durchstrukturiert als die klassischen Vereine. Freitag nennt in einem Interview das «Urban Gardening» als Mittel gegen den sozialen Tod: Das gemeinsame Interesse, kleinflächig auf dem Balkon oder am Strassenrand Blumen oder Gemüse anzupflanzen, schmiedet zusammen. Während in den Dörfern oft urban gesinnte Menschen wohnen, die ihre Ruhe geniessen und deshalb auf Distanz zur Dorfbevölkerung bleiben wollen, richten sich Familien zunehmend in der Stadt ein und engagieren sich dort für ihre Kinder.

- 1/2 Das gefällt mir an «Zäme für Oberdiessbach»
- 1/2 Der Wert sozialer Beziehungen
- 2/3 Unsere laufenden Projekte auf einen Blick
- 3 Aktuelle Projekte
- 4 So werden Sie Teil von «Zäme für Oberdiessbach»
- 4 Schlusswort
- 4 Agenda

Das gefällt mir an «Zäme»



Ideen umsetzen

ZfO bringt engagierte Leute zusammen und hilft dabei, Ideen umzusetzen, die das Dorf beleben.

Martina Schürch Sneyd, Reflexologie und Schwangerschaftsmassage
(Bild: Martina Schürch)



Natur und Bewegung

Ich bin Mitglied des ZfO-Projektes «Wandern entlang der Gemeindegrenzen» und hoffe, dass wir bei der Bevölkerung das Interesse für Natur und Bewegung wecken können.

Sabine Sres-Knippenberg, Produktentwicklerin, Wanderleiterin in Ausbildung
(Bild: Toni Sres)

Am schwierigsten haben es die Agglomerationsgemeinden, die weder den dörflichen Charakter noch die kurzen Wege des Stadtquartiers als Trumpf ausspielen können. Hier ist eine bewusste werteorientierte Entwicklung besonders nötig.

Vertrauen als Entwicklungsfaktor

Wie aber kann das soziale Kapital im Dorf, in der Agglomeration oder in der Stadt gefördert werden? Laut dem Autoren ist Vertrauen in Mitmenschen der entscheidende Faktor für die Bildung von Sozialkapital: «Als Glaube an die prinzipielle Wohlgesinnung und Verlässlichkeit von Mitmenschen ermutigt und erleichtert es individuelle wie kollektive Anstrengungen, die ansonsten aus Furcht vor dem opportunistischen Verhalten anderer entweder nur unter sehr hohen Kosten zu bewerkstelligen wären oder einfach ganz unterlassen würden³.»

Für das Zusammenleben wichtig ist u.a. auch ein gewisses Mass an Toleranz, die im Buch von Freitag als «Duldung des Falschen» umschrieben wird. Eine Haltung, die angesichts der (auch) kulturell immer vielfältigeren Schweiz unabdingbar ist. Ob die Schweizer besonders tolerant oder doch eher fremdenfeindlich sind, lässt sich aber nicht eindeutig sagen.

Entwicklungsideen

Das Buch von Freitag⁴ präsentiert zum Schluss 150 Ideen zur Förderung des Sozialkapitals. Dazu gehören Ratschläge wie «An der Gemeindeversammlung teilnehmen», «Eine Beiz ins Leben rufen», «In der Kirchgemeinde mithelfen», oder – als Tipp an die Arbeitgeber – «Seinen Arbeitnehmern bezahlten Urlaub für gemeinnützige Projekte einräumen». Und für Oberdiessbach würden wir ergänzen: Bei «Zäme für Oberdiessbach» mitmachen!

1 Tages Anzeiger vom 27.8.14

2 dito

3 «Das soziale Kapital der Schweiz», S. 149

4 Freitag, Markus (Hrsg.) «Das soziale Kapital der Schweiz.»
Zürich, Verlag neue Zürcher Zeitung, 2014

Unsere laufenden Projekte auf einen Blick:

- Einkaufsgutschein
- Einkaufstasche
- Gastronomieführer
- Sitzbänke im Dorfkern
- Wanderungen entlang der Gemeindegrenzen
- Leih-Grosseltern
- Seniorentheater «Silberdischtle»



Jubiläums-Logo



Muggestutz

Aktuelle Projekte

2018 – ein grossartiges Jubiläumsjahr!

(AWa) Gleich zwei grosse Geburtstage prägen unsere Gemeinde im nächsten Jahr: 2018 kann die Gemeinde ihr 800-jähriges Bestehen feiern und das Schloss Oberdiessbach kann auf eine 350-jährige Geschichte zurückblicken. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! ZfO ist da selbstverständlich mit dabei. Geplant ist ein Jubiläumsjahr mit einem zentralen Jubiläumsfest (31.8.-2.9.18) für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde sowie zahlreichen Projekten während des Jahres. Die Ideen zu diesen Projekten stammen von den Vereinen, der Kirchgemeinde, den Schulen und weiteren Interessierten. Grundlage für die zahlreichen Projekte ist die Idee, dass mit dem Jubiläumsjahr die Vergangenheit lebendig gemacht, die Gegenwart vorgestellt und die Zukunft vorbereitet werden soll.

Zur Zeit ist das Organisationskomitee daran, das Jahresprogramm zusammenzustellen. Wir dürfen uns auf ein grossartiges Jubiläumsjahr 2018 freuen!

Infos: www.oberdiessbach.ch/artikel/2464/Aktuell/Diessbach2018

Puppentheater

(SNI) Schon 2014 durften wir Looslis Puppentheater in Oberdiessbach begrüßen. Jetzt ist es wieder soweit, am Sonntag, 30. April 2017 findet im Kirchgemeindehaus um 16.00 Uhr die Aufführung des Stückes «Muggestutz der Haslizweg» statt. Das Stück dauert – zusammen mit einer Pause – ca. anderthalb Stunden.

Worum geht es? Muggestutz, der älteste Haslizweg, macht sich auf, um ein Geschenk für seine Frau Raurinde zu suchen. Auf dem Zwergenweg trifft er seine Zwergenfreunde und erlebt allerlei Abenteuer. Um das kostbare Geschenk zu finden, muss der Muggestutz zuerst drei Bedingungen erfüllen. Ob ihm das wohl gelingt?

Geniessen Sie einen schönen Familientag mit dem Muggestutz.

Ticket-Reservation: muggestutz-oberdiessbach@gmx.ch;

oder direkt am Sonntag der Aufführung ab 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

- Wuchemärit mit Bioprodukten
- Oberdiessbacher Wasser: Trinkgläser, Karaffen und Flaschen
- Grillplätze
- Übersicht Kinder- und Jugendangebote
- Übernachtungsmöglichkeiten in Oberdiessbach
- win3 – drei Generationen im Schulzimmer

Näheres siehe: www.zaeme-fuer-oberdiessbach.ch



Schlusswort

Liebe Oberdiessbacherinnen und Oberdiessbacher

47 Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur, Natur, Kinder, Senioren und vielem mehr bieten sich für eine aktive Mitarbeit an und eröffnen eine grosse Vielfalt an Aktivitäten für die Bevölkerung. Was bewegt uns dazu, uns in einem Verein aktiv zu engagieren? Für die einen ist ein wichtiger Grund das Gemeinschaftsgefühl. Andere reizt die Möglichkeit, mal etwas Neues auszuprobieren. Auch die Möglichkeit, neue Leute durch die Mitarbeit in einem Verein kennenzulernen, ist ein wichtiger Motivationsfaktor für das freiwillige Engagement.

Meine Motivation, mich bei «Zäme für Oberdiessbach» zu engagieren, liegt in der Vielseitigkeit dieses Vereins. Sie erlaubt mir, mit Leuten zusammenzuarbeiten, mit welchen ich sonst keinen Kontakt hätte. Bei ZfO wird ein grosses Mass an Kreativität freigesetzt. Das ist inspirierend und zeigt, dass viele Ideen für weitere Projekte vorhanden sind. Als Einzelpersonen leisten wir so «zäme» einen Beitrag, der dabei mithilft, dass Oberdiessbach eine lebenswerte Gemeinde für alle wird und bleibt. Es freut mich, wenn auch Sie mit uns anpacken!

A. Wallner

Astrid Wallner
Präsidentin «Zäme für Oberdiessbach»

So werden Sie ein Teil von «Zäme für Oberdiessbach»

Bei uns sind alle Oberdiessbacherinnen und Oberdiessbacher willkommen, die bei der Dorfentwicklung mitdenken, mitreden und mitgestalten möchten. Aber auch Personen, die diesen Verein einfach eine gute Sache finden.

So können Sie uns unterstützen

1) Schicken Sie uns Ihre Ideen

2) Unterstützen Sie uns als Mitglied

Mitgliederbeitrag: Einzelmitglied: Fr. 25.– / Firmenmitglied: Fr. 100.– / Mitgliedschaft als Verein: Fr. 50.–
(Anmeldeformular: siehe www.zaeme-fuer-oberdiessbach.ch)

3) Arbeiten Sie in einem Projekt oder im Seniorentheater mit

4) Unterstützen Sie uns mit Ihrem freiwilligen Einsatz bei Anlässen

Kontakt

Zäme für Oberdiessbach, 3672 Oberdiessbach
info@zaeme-fuer-oberdiessbach
www.zaeme-fuer-oberdiessbach.ch

Impressum

Redaktion: Hanspeter Schmutz
Layout: Catherine Eigenmann
Druck: Druckerei Gerber

Agenda

«Wuchemärit» am Brunnenplatz (Kirchstrasse)

Jeden Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr, Biogemüse, Biofrüchte, Käse, Eier, etc.

15.2.2017

Hauptversammlung im Kirchgemeindehaus, 19.30 Uhr

23./24./25.3.2017

Theateraufführungen «Silberdichtle»,
jeweils 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

30.4.2017

Puppentheater Muggenstutz

21.10.2017

Drachenwerkstatt